3/2019

BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG

Quartalspublikation - Selbstkostenpreis pro Ausgabe 2,00 EUR

Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.
AG WELT

Sitz: 32791 Lage, Elisabethstraße 15, Telefon 05232/960120
Büro: Thomas Schneider 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
Telefon: 037756/1432 Mobil: 0171/7245623 Fax: 037756/1435
Email: thomas.schneider@agwelt.de Web: www.agwelt.de

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde, wir brauchen Ihre Hilfe!

Es scheint ein Tabu zu sein, sich öffentlich zum **Islam** zu äußern. Unter Christen und in vielen Gemeinden ist zumeist großes Schweigen zu vernehmen, wenn es um die Bewertung dieser Lehre geht. Und das, wo sich doch nach dem Kommunismus der **Islam** in Deutschland und in ganz Europa als der große Christen- und Judenverfolger zu etablieren versucht. Wer den aktuellen Weltverfolgungsindex von OpenDoors anschaut wird erkennen, in welchen Ländern - angeführt vom kommunistischen Nordkorea - Christen am stärksten verfolgt werden (www.opendoors.de/christenverfolgung/weltverfolgungsindex). Ist es Unwissenheit, Feigheit oder einfach nur Angst vor Repressalien, die Christen stumm und handlungsunfähig machen? Wer will zusehen, wenn eines Tages auch in Deutschland Glaubensgeschwister wegen ihres Glaubens verfolgt, drangsaliert und getötet werden? **Deshalb tut Aufklärung Not!**

Wir haben uns dazu entschieden nicht wegzuschauen, wenn der **Islam** weiter auf dem Vormarsch ist und unser Land unterwandern und unter seine Herrschaft bringen will. Da weder von der deutschen Regierung noch von Leitungsgremien der Kirchen und Freikirchen eine wahrheitsgemäße Aufklärung zu erwarten ist, haben wir bei dem professionellen Filmemacher Fritz Poppenberg, bekannt durch den Bestseller *"Hat die Bibel doch Recht?"*, einen **Dokumentarfilm zum Islam** in Auftrag gegeben. Um die Produktionskosten in Höhe von etwa 35.000 EUR decken zu können, brauchen wir jede finanzielle Unterstützung. Bitte helfen Sie mit, dieses außergewöhnliche **Bürger-Bildungs-Projekt** auf die Beine zu stellen. Die Menschen in unserem Land sollen Klarheit darüber bekommen, was der Islam in Wirklichkeit ist. Bitte fordern Sie unseren Werbeprospekt an. Darin finden Sie das Exposé zur Islam-Filmdokumentation (Ausschnitt siehe Seite 7 dieser Brennpunkt-Ausgabe). Schauen Sie auch auf unsere Internetseite **www.keinemoschee.de** und informieren Sie sich zum **Islam**!

Bitte bei finanziellen Zuwendungen auf dem Überweisungsträger den **Spendenzweck Islam-Dokumentarfilm** angeben!

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21
BIC: WELADED1LEM

Auch diesem Brennpunkt liegt wieder eine **aktualisierte Bestellkarte** bei, mit der Sie gern unsere Publikationen anfordern können. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Danke!

In unserem HERRN verbunden grüßen Sie sehr herzlich

Ernst-Martin Borst
1. Vorsitzender

Walter Bähr
Geschäftsführer

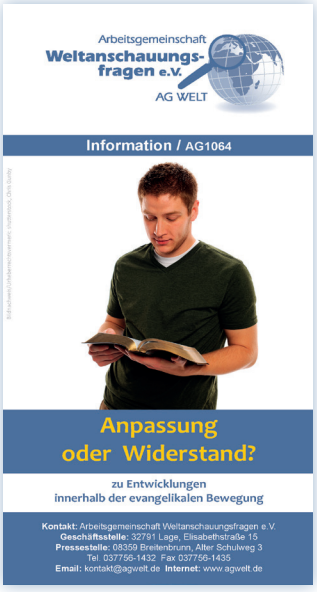
Themen in diesem BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG:
• Anpassung oder Widerstand? Zu Entwicklungen innerhalb der evangelikalen Bewegung • Waldorfschulen: Pädagogische Lehre nur wenig bekannt • Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken • Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens - Ein Glaubenszeugnis • Exposé-Ausschnitt zur Islam-Filmdokumentation

Anpassung oder Widerstand?

Zu Entwicklungen innerhalb der evangelikalen Bewegung

von Prof. Dr. Friedhelm Jung

In den vergangenen 50 Jahren haben sich die in der Evangelischen Kirche von Deutschland (EKD) zusammengeschlossenen 20 Landeskirchen immer weiter von der biblischen Wahrheit und ihren eigenen Bekenntnisgrundlagen entfernt. Anfangs leugneten Theologieprofessoren wie Rudolf Bultmann (1884–1976), Willi Marxen (1919–1993) und Herbert Braun (1903–1991) den Sühnetod Jesu, seine leibliche Auferstehung, Himmelfahrt und Wiederkunft.



Später wurde Jesus als einziger Heilsweg abgelehnt und humanitäre Hilfe an die Stelle von Mission gesetzt, und aktuell behaupten die Landeskirchen, dass die gottesdienstliche Segnung und Trauung von Homosexuellen ein Gott wohlgefälliger Akt sei.

Kampf von Anfang an

Der Bibel verpflichtete Christen aus den Landeskirchen, die auch als "Evangelikale" bezeichnet werden, haben gegen diese Verirrungen von Anfang an gekämpft. So hat die Mitte der 1960er Jahre gegründete Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium" mit viel Elan und großer Sachkompetenz den theologischen Niedergang der Landeskirchen aufzuhalten versucht – leider ohne Erfolg. In der Folge haben zahlreiche Mitglieder der Landeskirchen resigniert einen Wechsel in die Freikirchen vollzogen. Inzwischen hat aber auch die einst klar evangelikal orientierten Freikirchen und den Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband ein kräftiger Säkularisierungsschub erreicht:

1. Unter dem Druck des Zeitgeistes wurde in den letzten Jahren die Frauenordination von vielen Freikirchen und verschiedenen Gemeinschaften des Gnadauer Verbandes eingeführt, was vor 40 Jahren noch undenkbar gewesen wäre. Obwohl einschlägige Bibelstellen ein klares Lehrverbot für Frauen aussprechen und es im Alten Testament keine Pries-

terinnen gab, Jesus selbst nur Männer unter seine 12 Apostel berief und die neutestamentlichen Briefe nur von Ältesten sprechen, hat man sich den Landeskirchen angepasst.

2. Erste freikirchliche Pastoren leugnen die Jungfrauengeburt Christi und seinen Sühnetod. Selbst in einer eher konservativ evangelikal geprägten Freikirche wie dem Bund Freier evangelischer Gemeinden gibt es inzwischen Beispiele dafür.

3. Einige Freikirchen sind nicht mehr sicher, ob praktizierte Homosexualität überhaupt Sünde ist. Sie diskutieren über den Umgang mit praktizierenden Homosexuellen in ihren Reihen. Dürfen sie Mitglieder der Gemeinde sein und in ihr auch mitarbeiten? Darf eine gottesdienstliche Segnung gleichgeschlechtlicher Partner vorgenommen werden?

4. Junge Evangelikale sind heute weniger an biblischer Lehre als vielmehr an charismatisch geprägtem Lobpreis interessiert. Ökumenische Umarmungen stehen höher im Kurs als Abgrenzungen von Konfessionen, die unbiblische Lehren vertreten.

5. Neben und teilweise auch anstelle von Mission ist die Gesellschaftstransformation getreten. Evangelikale erkennen die großen sozialen Herausforderungen und Missstände und möchten – was grundsätzlich zu begrüßen ist – im Sinne Jesu Christi Nächstenliebe und humanitäre Hilfe weitergeben sowie negative Strukturen verändern. Doch leider wird dabei das Zeugnis von Jesus als dem einzigen Weg zu Gott zeitweise an die zweite Stelle gerückt, obwohl der Missionsbefehl oberste Priorität haben sollte. Die Beobachtung, dass liberale Entwicklungen der Landeskirchen mit zeitlicher Verzögerung auch die Freikirchen erreichen, ist somit an mehreren Beispielen zu belegen.

Liberalisierung führt zu Spannungen

Die Liberalisierung der evangelikalen Bewegung, die im Übrigen auch in den USA zu beobachten ist, führt zu Spannungen. Hauptstreitpunkt bleibt das Schriftverständnis. Ist die Bibel Gottes Wort ohne Wenn und Aber? Oder enthält sie nur Gottes Wort? Während sich konservative Evangelikale zur Irrtumslosigkeit der ganzen Heiligen Schrift bekennen, vertreten progressive Evangelikale die Meinung, dass die Bibel nur in ihren theologischen Aussagen zuverlässig ist.

Ob die überkonfessionelle evangelikale Bewegung, der man momentan über eine Million Christen zurechnet, die Kraft haben wird, dem Zeitgeist zu widerstehen und mit einheitlicher Stimme biblische Positionen zu vertreten, ist mehr denn je fraglich. Entweder sie wird sich im Stil der Landeskirchen der Mehrheitsgesellschaft anpassen und dadurch ihre Kraft und auch Bedeutung verlieren, oder sie wird im Sinne Jesu Christi gegen den Strom schwimmen und als prophetische Stimme Licht und Salz sowie ein Stachel in einer säkularen Gesellschaft sein.

[**Hinweis:** Bestellen Sie unsere **AG WELT - Kurzinformation *Anpassung oder Widerstand?*** auf Spendenbasis zum Verteilen - siehe beiliegendes Bestellformular! Erstveröffentlichung im Wochenmagazin idea Spektrum Nr. 18/2019.] •

Waldorfschulen

Pädagogische Lehre nur wenig bekannt

von Ernst-Martin Borst

Die weltweit erste Freie Waldorfschule wurde am 7. September 1919 im Stuttgarter Stadtgartensaal feierlich eröffnet. Aus dem kleinen Anfang wurde ein weltweit verbreitetes Schulsystem mit rund 1.100 Schulen in ca. 90 Ländern. In Deutschland existiert ein Zusammenschluss dieser Schulen im Bund der Freien Waldorfschulen e.V. (BDW). Zum BDW gehören zurzeit 245 Schulen mit rund 90.000 Schülern. Vergleicht man die Zahlen mit denen im Jahr 2000 (173 Schulen mit 70.734 Schülern), so ist eine deutlich steigende Tendenz zu verzeichnen. Die meisten dieser Schulen gibt es in Baden-Württemberg (59) und Nordrhein-Westfalen (48). Die restlichen 138 Schulen verteilen sich auf die anderen Bundesländer. An den Schulen sind gegenwärtig rund 9.000 Lehrer im Einsatz. Für die Lehrerausbildung gibt es 11 eigene Waldorfseminar-Zentren. Damit die Kinder und Eltern schon sehr frühzeitig an die Waldorfbewegung herangeführt werden, gibt es auch Waldorfkindergärten (Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.), in Deutschland sind es ca. 600. Der erste Waldorfkindergarten wurde Ostern 1926, ebenfalls in Stuttgart, eröffnet. Die Schulen werben mit Begriffen wie *"naturverbunden"*, *"Ganzheitlichkeit"*, *"überschaubare Schülergruppen"* (kleine Klassen), *"angstfreies Lernen ohne Noten"*, *"freies Geistesleben"*, *"Lebensschule"*, *"kein Sitzenbleiben"*, *"überdurchschnittlich engagierte Lehrer"* oder auch *"intensive Elternarbeit"*. Eine solche Bewertung spricht viele Menschen an.

Obwohl der BDW einen sehr hohen und überwiegend positiven Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung genießt, ist es erstaunlich, dass die meisten Bürger Ursprung und Hintergründe der Waldorfpädagogik nicht kennen. Gerade deshalb sollten sich Eltern (und auch Paten), die in hoher Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder stehen, gründlich über die weltanschaulich geprägte Lehre in diesen Bildungseinrichtungen informieren. Dazu bedarf es keiner gesonderten Quellen, denn der BDW legt so gut wie alles offen. Auf der Webseite des BDW (www. waldorfschule.de) steht beispielsweise:

> *"Wer war Rudolf Steiner und was hat er mit der Waldorfpädagogik zu tun? Rudolf Steiner ist der Begründer der Waldorfpädagogik. Emil Molt, Besitzer der damaligen Waldorf Astoria Zigarettenfabrik, gründete mit ihm zusammen die erste Waldorfschule in Stuttgart. Inhalt und Methode der Waldorfpädagogik beruhen auf Rudolf Steiners Erkenntnissen über die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Neben der Pädagogik fanden Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Forschungen auch Eingang in die biologischdynamische Landwirtschaft, die Anthroposophische Medizin und die Kunst."*

Schon aus diesem kurzen Hinweis ist erkennbar, welchen Ursprung und welche Ausrichtung der BDW verfolgt. Die Waldorfpädagogik entstammt dem anthroposophischen Gedankengut. Die Anthroposophie gründet sich in erster Linie auf Rudolf Steiner (1861-1925). Sein Weltbild ist ein Gemisch aus esoterischen Prinzipien, fernöstlicher Philosophie, Goethes ganzheitlichen Anschauungen, okkulten Sichtweisen, christlichen Weisheiten und anderen ideologischen Gedanken.

Die Bibel diente Steiner und der Anthroposophie und damit auch den Waldorfschulen lediglich als untergeordnetes Beiwerk. Jesus Christus wird von Steiner völlig anders als in der Bibel dargestellt. Er unterscheidet zwischen "Jesus" und "Christus". Unter "Christus" versteht er eine kosmische Kraft (Sonnengeist), mit der der Mensch kultisch oder hellseherisch in Kontakt treten könne. Ferner helfe diese Kraft - so Steiner - bei der evolutionären Höherentwicklung des einzelnen Menschen. Jesus ist nach der Lehre Steiners der Sohn der Maria, der zur Hülle des Christus geworden sei. Diese Vorstellung findet sich auch in alten gnostischen Irrlehren wieder. Steiners Anthroposophie ist, mit all den daraus resultierenden Anleitungen zur Pädagogik die absolute Grundlage des BDW.

Alle Lehrpläne, alle erzieherischen Maßnahmen, alle schulischen Aktivitäten werden danach ausgerichtet. Schon bei der Grundsteinlegung einer Schule wird der "Geist Steiners" sichtbar. In einer kultischen Zeremonie werden die Naturgeister angerufen und beschworen, damit das Gebäude gut gebaut werden kann. Auch anhand der Lehrpläne ist erkennbar, um welche Weltanschauung es in den Waldorfschulen geht.

Nehmen wir als Beispiel das Pflichtfach *"Eurythmie"* (griechisch *"eu rythmos"* = guter Rhythmus). Manche meinen, hier gehe es nur um Bewegung und Tanz, doch weit gefehlt. Eurythmie ist eine Bewegungs-, Laut- und Ausdruckskunst innerhalb der Anthroposophie, die nicht nur in Schulen, sondern auch in anthroposophischen Heilstätten und Kindergärten eingesetzt wird. Sie wurde von Rudolf Steiner und seiner zweiten Frau, der Schauspielerin und Theosophin Marie Steiner von Sivers, in die Anthroposophie eingebunden. Diese anthroposophische Bewegungskunst geht davon aus, dass jedes Kind, so wie jeder Mensch, vor seinem Erdenleben bereits als unsichtbares Wesen (z.B. als Geist) existiert habe. Eurythmie soll helfen, mit Weltgeistern (z.B. Engel, die auch vormals Menschen gewesen sein sollen) in Kontakt zu treten. Über sie könne dann das Kind besser lernen, leben, gesund bleiben oder werden und einen Beitrag dazu leisten, sich selbst zum Engel weiterzuentwickeln. Das Pflichtfach Eurythmie bildet in allen Waldorfschulen die Grundlage für alle anderen Schulfächer. Ohne Eurythmie sei ein Lernen nicht möglich.

Ein zweites Beispiel, das hier erwähnt werden soll, ist das Schulfach *"Gartenbau"*. Die Kinder sollen lernen, einen Garten zu bebauen mit allem was dazugehört: Boden bearbeiten, aussäen, pflanzen, pflegen, ernten, kompostieren. Das hört sich sehr gut und sinnvoll an, doch auch hier geht es, wie in jedem anderen Fach, um Anthroposophie. So werden, unter Berücksichtigung eines auf- und absteigenden Mondes, Gartenbauarbeiten wie aussäen, pflanzen oder düngen nach ganz bestimmten Sternkonstellationen durchgeführt.

Der BDW ist Teil eines sehr großen und weltweit verzweigten anthroposophischen Netzwerkes. Dazu gehören in Deutschland u.a. die Verlagshäuser *"Urachhaus"* und *"Freies Geistleben"*, mehrere Zeitschriften, *"Die Christengemeinschaft"* (Kirchengemeinschaft der Anthroposophen), die Anthroposophische Privatuniversität Herdecke/Witten, die Weleda-Gruppe, die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, das Netzwerk anthroposophischer Initiativen *"anthronet"*, die GLS Bank, die Software AG mit ihrer Stiftung, heileurythmische Praxen, der Demeter Verband, der Drogerie Discounter DM, der Textilhersteller Hessnatur, die Wala Heilmittel GmbH sowie mehrere anthroposophische Kliniken und Arztpraxen.

Wer sich mit der Thematik *"Waldorfschule"* beschäftigt, merkt sehr schnell, unter welchem Einfluss die Schüler dieser Bildungseinrichtung stehen. Da alle Lehrer Anthroposophen sind und der Lehrstoff sowie das gesamte Bildungsprogramm anthroposophisch ausgerichtet ist, läuft die Behauptung des BDW, die Schulen seien weltanschaulich neutral, vollkommen ins Leere. Eltern sollte also bewusst sein, dass ihre Kinder je nach Schulabschluss 10 bzw. 12 Jahre und mit Kindergartenjahren noch länger dem anthroposophischen Gedankengut ausgesetzt sind. Aufklärung tut Not, wenn Nachbarn, Arbeitskollegen oder Verwandte von Kontakten zu Waldorfschulen sprechen oder deren Kinder dort bereits zur Schule gehen. Es ist unsere Aufgabe, ihnen Informationen über die Waldorfpädagogik an die Hand zu geben, ihnen die Botschaft der Bibel nahe zu bringen und ihnen ein Leben mit Jesus Christus aufzuzeigen. Vielleicht ist es ja gerade Ihre Aufgabe, mit Gottes Hilfe unwissenden Menschen den Weg des Heils nach 2. Korinther 5,20 aufzuzeigen: *"So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!"*

Hinweis: Lesen Sie bitte als Ergänzung unsere Verteilschrift *"Die Christengemeinschaft"* (s. beiliegendes Bestellformular)

[Quellen: Jahresbericht 2018 Bund der Freien Waldorfschulen; Webseite Bund der Freien Waldorfschulen e.V.; Kurt Hutten, "Seher, Grübler, Enthusiasten", Gütersloh; Materialsammlung AG Welt e.V.]

klagemauer.TV

Welche Absichten verfolgt dieser Sender?

von Thomas Schneider

Ob über soziale Medien oder in Telefongesprächen: Zunehmend schwärmen auch Christen von *"klagemauer.tv"*. Ein Anrufer meint: *"Dort werden Themen angesprochen, die endlich dem teuflischen Zeitgeist die Stirn bieten"*. Ein anderer: *"Ich glaube nur noch, was kla.tv bringt. Die Mainstream-Medien verschweigen uns die Wirklichkeit in Politik und Gesellschaft und hauen uns die Taschen voll."*

Angesichts der zunehmend regierungstreuen Nachrichten in ARD, ZDF, MDR, NDR, WDR, SWR, BR und anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist es kaum verwunderlich, dass zunehmend mehr Bürger - insbesondere in gesellschaftspolitischen Fragen - auch die freien Internetmedien nutzen. Einer der wesentlichen Gründe hierfür dürfte sein, dass mit dem Vertuschen von Fehlentscheidungen und dem Verschweigen von Tatsachen eine mögliche Verschwörung von Politik, Justiz, Medien und Finanzwelt diskutiert wird. In den ersten Jahren nach der deutschen Wiedervereinigung gab es (bis auf wenige Sonderfälle) kaum eine Veranlassung, an einer wahrheitsgemäßen Aufklärungsarbeit von Massenmedien, Politik und Justiz zu zweifeln. Durch deren Versagen - insbesondere im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise ab 2015 - hat sich die Haltung vieler Bürger gegenüber dem Staat stark verändert. Neben der Exekutive, der Legislative und der Judikative hat insbesondere die publikative (vierte) Gewalt im Staat versagt. Solches Versagen bereitet auch den Nährboden für Verschwörungstheorien, auf Seiten der sogenannten Qualitätsmedien wie auf Seiten der freien Medien. Beide Seiten kämpfen um jeden Medienkunden.

"Klagemauer.TV" berichtete beispielsweise in Sendungen darüber, wie die ANTIFA (Abkürzung für *"Antifaschistische Aktion"*) von Politikern und Parteien finanziert würde, der Mobilfunk die Gesundheit gefährde und die Frühsexualisierung große Schäden bei Kindern anrichte. Themen, denen sich die öffentlich-rechtlichen Sender größtenteils verschließen und sie den freien Medien überlassen. GEZ-finanzierte Sender fördern hingegen staatspolitische Ziele wie Gender Mainstreaming, Klimawandel, Trans- und Intersexualität und schüren Hass gegen Bürger, die eine andere Auffassung haben als Staat und Regierung. Kein Wunder, dass bereits von *"Staatsfernsehen"* und vom *"Umbau in eine staatsgelenkte Volkswirtschaft"* gesprochen wird, wie sie aus der Geschichte der DDR bekannt ist. Um einer staatlichen Indoktrinierung, beginnend mit sexualisierten Erziehungskonzepten für Kindergarten und Schule zu entkommen, suchen viele Bürger gerade im Mediensektor nach anderen Quellen und werden u.a. auch bei *"klagemauer.TV"* fündig.

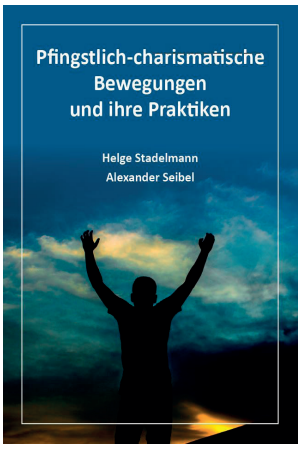
Sehnsucht nach Wahrheit und die Gefahren

Die Gefahr dabei ist, dass von vielen übersehen wird, wer diesen Sender im Internet betreibt und auf welcher ideologischen Basis das Medienprojekt *"klagemauer.TV"* aufgebaut ist. Wer gut recherchiert, stößt im Zusammenhang mit diesem freien Medien-Sender unweigerlich auf den Schweizer Prediger Ivo Sasek, den Gründer der christlichen Gemeinschaft *"Organische Christus-Generation"* (OCG) und auf sein Forum *"Anti-Zensur-Koalition"* (AZK). Sasek, der gern als der *"wahre Theologe"* und *"Vollender der Reformation"* bezeichnet wird, erhebt den Anspruch, Wort Gottes zu sprechen. Wer gegen ihn redet, sei kein echter Diener Gottes. Zitat von Sasek: *"Ich sage: wer gegen diese Botschaft (die Bibel, Anm. d. Redaktion) redet, ich sage: wer gegen mich redet und diese Botschaft, wer sich dem Wort nicht fügt, das ich sage, ich Ivo Sasek hier in Walzenhausen, ist kein echter Diener Gottes. Egal, ob er sich Apostel, Prophet, Hirte oder Lehrer nennt. Ob er Hirte ist, egal was er ist. Wer gegen das Zeugnis redet, hat sich als falscher Diener Gottes erwiesen. Ich bin aus Gott. Und so wahr ich hier stehe, so wahr steht Gott hinter dem, was ich sage. Und wer gegen mich redet, und mich - wie es jetzt 22 Jahre passiert ist, ich bin der Allerverachtetste, ich wüsste niemand, der mehr durch den Dreck gezogen wird, buchstäblich nicht, ja. - Wer gegen mich redet: ihr werdet sehen, was mit den Menschen geschieht. Weil - ich hab den Dienst jetzt angetreten. Erst jetzt. Alles vorher war nur grundlegend. 22 Jahre nur Wüstenschule, nur stramm hinstehen, nur lernen zu gehorchen. Wer mir jetzt nicht gehorcht, gehorcht dem Herrn nicht!"* (Quelle: Bibel und Gemeinde 102, Bd.2, "Wer ist und was lehrt Ivo Sasek?"). Vorgenanntes Zitat lässt deutlich werden, wie gefährlich Saseks Lehre ist. Mit seiner öffentlichen Außenwirkung zu gesellschaftspolitischen Themen über *"klagemauer.TV"* muss davon ausgegangen werden, dass Sasek seine Theorien nicht nur interessierten Bürgern zur Wissenserweiterung "anbietet", sondern wohl auch enttäuschte und unzufriedene Christen aus Kirchen und Gemeinden anlocken und für die OCG gewinnen will. Wie AG WELT aus internen Kreisen dieser Organisation bekannt wurde, zeige die groß angelegte mediale Akquirierungskampagne mit klagemauer.TV *"beachtliche Erfolge"*. Viele schon haben sich von Sasek und seiner OCG einfangen lassen. Immer wieder berichten Aussteiger - meist anonym, weil sie Angst haben - über den totalitären Führungsstil und dem von Sasek und seinen Gefolgsleuten eingeforderten unbedingten Gehorsam. •

Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken - ein kurzer Auszug

von Helge Stadelmann und Alexander Seibel

Vor einiger Zeit hat McConnell, selbst Absolvent der Oral Roberts Universität und Befürworter der charismatischen Bewegung, darauf hingewiesen, dass sich keine Bewegung so vielen Irrlehren geöffnet hat, wie gerade die charismatische. In seinem Buch *"Ein anderes Evangelium?"* schreibt er:



"Von ihren Anfängen bis in die Gegenwart hat die charismatische Bewegung eine fehlerhafte Offenbarungslehre vertreten ... Solange wir uns nicht ernsthaft dem Prinzip verpflichten, da Lehre und Praxis einer hermeneutisch sauberen Auslegung des Wortes Gottes entstammen muss, wird unsere Bewegung für eine endlose Serie prophetischer Offenbarer und ihrer bizarren Lehren ein willfähriges Opfer sein." Die Bewegung hat immer neue Phänomene hervorgebracht. Diese stellen sich teils als eigentümliche Betonungen biblischer Sachverhalte dar, teils aber auch als neue, der Bibel nicht bekannte Praktiken. Es fällt auf, dass diese Praktiken (zusammen mit der pfingstlichen Betonung von Geistestaufe, Zungenrede, Prophetie und Heilung) oft gerade als das Besondere der Bewegung betont werden. Aber gerade das Sondergut der pfingstlich-charismatischen Bewegung erweist sich als hochgradig bedenklich. Angesichts des Schulterschlusses zwischen Deutscher Evangelischer Allianz und charismatischer Bewegung wird es gut sein, wenn diese Praktiken beobachtet und geprüft werden. Charismatiker, die in der Evangelischen Allianz mitarbeiten wollen, sind zu fragen ob sie (a) sich von unbiblischen Praktiken distanzieren und (b) bereit sind, Sonderbetonungen aus dem Kontext der Allianz herauszuhalten.

[**Hinweis:** Lesen Sie hierzu die kompletten Ausführungen von *"Anbetung mit Flaggen"* bis *"Zungenrede"* und bestellen Sie unsere **AG WELT - Broschüre "*Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken*"** auf Spendenbasis zum Verteilen - siehe Bestellformular!] •

Gedanken eines alten Mannes *von Rolf Müller*

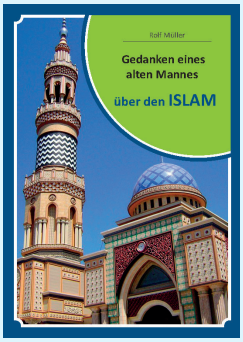
Müller kam über eine Evangelisation zum Glauben an Jesus Christus. Immer wieder schlüpft er in seinen Aufsätzen in die Rolle eines alten Mannes, der manche Entwicklungen in Kirche, Politik und Gesellschaft nicht mehr versteht. Seine Ausführungen sind sehr gut verständlich und regen zum Nachdenken an. **Alle Broschüren können auf Spendenbasis bestellt werden!**

Evangelische Kirche - Auslaufmodell?

Bestell-Nr. 548385

über Gnadau Gemeinschaftsbewegung und Allianz

Bestell-Nr. 548386



über den Islam

Bestell-Nr. 548388

über Politik und Verdrossenheit

Bestell-Nr. 548421

über Klima und Weltrettung

Bestell-Nr. 548424

BESTELLEN! Online: kontakt@agwelt.de • Postalisch: AG WELT e.V. - Pressestelle - Alter Schulweg 3, 08359 Breitenbrunn

Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens

Ein Glaubenszeugnis

von Jürgen Dietrich

In meinem Leben hatte Gott lange Zeit keinen Platz. Ich war ein typischer Namenschrist der lutherischen Landeskirche. Ich wurde christlich getauft, konfirmiert und "verheiratet". Selten hatte ich nach meiner Konfirmation die Kirche von innen gesehen. Mein damaliger Pastor konnte mir nicht deutlich vermitteln, dass Jesus Christus der wahrhaftige Sohn Gottes ist, der auch meine Sünden am Kreuz von Golgatha getragen hat. So gingen meine Frau und ich ohne Gott durch das Leben. Als meine Frau einen Sohn zur Welt brachte, war die Freude groß. Aber dass Gott, der Schöpfer des Universums und aller Dinge war und ist, blieb uns noch lange verborgen.

Ich machte in meinem Leben die verschiedensten Erfahrungen. Und wie groß oder klein die Glücksmomente im Leben auch waren (neben den vielen Enttäuschungen und negativen Erfahrungen, die auch dazu gehören), die Frage nach dem Sinn meines Lebens trat immer wieder hervor. Besonders bei Beerdigungen hielt ich immer inne und sah auch meinen Tod vor Augen. Aber ich verdrängte meine Angst und lebte nach dem Motto: *"Lass es dir gut gehen, habe Spaß am Leben, anderen geht es nicht besser"*. Mich ließ es aber nicht los, über den eigentlichen Sinn meines Lebens nachzudenken. Ein Leben, das irgendwann endet, und der Tod, der mich in eine Karikatur totaler Bedeutungslosigkeit und Vergessenheit bringen sollte, war wirklich sinnlos. Ob ein Mensch schon früh verstirbt oder über 100 Jahre alt werden sollte, unter dem Strich endet das Leben irgendwann. Dieser Gedanke lähmte mich sehr!

Auch als ich mich auf die 40 zubewegte (heute bin ich 66), mein Leben wurde weiter von der Sinnfrage des Lebens begleitet. Von Beruf war ich gelernter Werkzeugmacher und wollte mein Leben noch einmal in eine "andere Richtung lenken". Weil ich ein relativ kommunikativer Mensch bin, orientierte ich mich beruflich in eine soziale Richtung. Über den zweiten Bildungsweg schlug ich dann den Weg als staatlich examinierter und anerkannter Heilerziehungspfleger (später noch zum Heilpädagogen) ein. Mein erstes Blockpraktikum absolvierte ich in einer Einrichtung für behinderte Menschen. Zu meinem Erstaunen wurde mir ein Mentor zugeordnet, den ich aus meiner Jugendzeit kannte. Wir hatten uns völlig aus den Augen verloren und dementsprechend viel zu erzählen. In den folgenden Monaten begleitete er mich fachspezifisch und ich konnte viel von ihm lernen. Wir hatten durch den Bekanntheitsgrad von früher immer noch eine gute und freundschaftliche Ebene, und so kamen wir auch auf persönliche Situationen unseres Lebens zu sprechen. In der Unterhaltung stellte sich dann heraus, dass dieser ehemalige Jugendfreund Christ geworden war, was mich anfangs sehr irritierte. Seinen Glauben an Jesus vertrat er - im Gegensatz zu vielen anderen, die sich Christen nennen - mit einer sehr offenen und bekennenden Art. Er erzählte mir, dass Gott das Universum und sämtliches Leben auf dieser Erde schuf und dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, am Kreuz von Golgatha auch meine Sünden getragen hat. Darum sollte ich Ihm meine persönliche Schuld bekennen. Des Weiteren müsste ich bereit sein, den Menschen zu verzeihen, die mir Unrecht getan hatten. Das wäre dann der Anfang eines neuen Lebens! Und nur der Glaube daran, dass der Herr Jesus auch meine Schuld getragen hat, verschaffe mir Gnade und ein Anrecht auf die Ewigkeit bei Gott. Diese, damals für mich doch "ziemlich simple Erklärung", konnte ich weder glauben noch nachvollziehen.

Der Glaube an Gott und Jesus Christus war für mich in meiner damaligen Situation nur etwas für alte und kranke Menschen. Oder Menschen, die Komplexe hatten und ein bisschen "einfacher gestrickt waren". So banal dachte ich damals! Aber alle diese genannten Merkmale konnte ich bei meinem Jugendfreund und Mentor nicht entdecken. Er war ein vom Kopf gesteuerter, sachlicher, aber selbstbewusster Mensch (Vorberuf Werkzeugmacher und Techniker), der voller Freude und Überzeugung seinen christlichen Glauben offenbarte und lebte. Wie konnte so ein intelligenter Mensch an Gott glauben? Er stellte mir dann die berechtigte Frage, wie ich den Ursprung des Universums und das Leben auf dieser Erde erklären könnte! Ich vertraute damals der Aussage der Evolution und erklärte, dass alles Leben vermutlich aus dem Urknall hervorgegangen sei und dass Zufall, Mutation (Veränderung des Erbgutes) und Selektion (Auslese) und sehr lange Zeiten das Leben - wie es heute existiert - hervorgebracht hätten. Mein Mentor gab mir dann wissenschaftlich untermauerte Informationen und Bücher (auch von christlichen Wissenschaftlern), die mir nach und nach aufzeigten, dass die Theorie vom Urknall und alles, was ich vom Evolutionsmodell Darwins verinnerlicht hatte, nicht stimmen konnte. (Ich stelle hier alles sehr verkürzt dar, auch die noch folgenden Erklärungen.) Ich wollte damals wissen, was die Wahrheit ist und ob es sie überhaupt gab. Meine Suche dauerte etwa 3 Jahre. Mein Jugendfreund schenkte mir dann ein Neues Tes-

Der islamische Antisemitismus

Eberhard Kleina

Der Nahost-Konflikt beunruhigt seit Jahrzehnten die Weltpolitik. Eine Lösung ist nicht in Sicht. Wo liegen die Ursachen für Hass, Terror und Kriege um das Land Israel und insbesondere um Jerusalem? Warum wollen Muslime Israel ausradieren und Jerusalem zur Hauptstadt „Palästinas“ machen?

Dieser Antisemitismus ist durch die islamische Einwanderung auch in einer großen Welle nach Europa und Deutschland gelangt. Nach dem Holocaust ist es besonders irritierend, dass sehr viele Muslime Hitler verehren. Gleichwohl ist der islamische Antisemitismus bei uns in Politik und Gesellschaft weithin ein Tabu. Der Autor beschäftigt sich mit den Wurzeln und Auswirkungen der Judenfeindschaft in Deutschland und mit der Rolle Israels im Heilsplan Gottes für die von ihm abgefallene Welt.

96 Seiten, Taschenbuch

Bestell-Nr.: 548389 **€ 3,50**

Frauen im Islam

Eberhard Kleina

Seit 60 Jahren wandern Moslems nach Deutschland ein. Sichtbare Zeichen sind immer mehr Moscheen und viele Frauen im Straßenbild mit dem islamischen Kopftuch oder sogar dem Tschador, einem Ganzkörperschleier. Durch die unverantwortliche Grenzöffnung im Jahre 2015 ist ihre Zahl sprunghaft angestiegen. Die Einwanderung auf hohem Niveau geht weiter. Das war von der Politik so geplant und ist weiterhin so gewollt. Was denken und glauben Moslems? Was wissen wir über diese Menschen? Sind ihre Wertvorstellungen vereinbar mit unserer Kultur? Der Autor beschäftigt sich exemplarisch mit der Rolle und dem Status der Frauen im Islam. Was sagen Glaubensschriften wie der Koran oder die Hadithe über Frauen? Wie sieht das Verhältnis zwischen Mann und Frau aus im Islam?

71 Seiten, Taschenbuch

Bestell-Nr.: 548396 **€ 3,50**

Achtung! **Online bestellen: www.lichtzeichen-shop.com** • **Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 0 998 998**

tament. Ich erkannte mich immer mehr als sündigen Menschen und die Suche nach dem Sinn meines Lebens ging weiter. Irgendwann erkannte ich, dass die Evolutionstheorie nur eine Philosophie ist, die den wahren Grund allen Lebens nicht erklären konnte. Rein wissenschaftlich steckt sie voller Widersprüche:*"Sollte es doch einen Gott geben? Aber die Religionen waren doch so unterschiedlich geprägt, und es konnte doch nur eine Wahrheit und einen Gott geben"*. Mein Bibelstudium brachte immer mehr Licht in das Innerste meines Herzens. Was mich besonders berührte, waren die vielen Prophezeiungen, die bis in die heutige Zeit reichen und nachvollziehbar sind. Ich sehe sie heute als *"Indizienbeweise"* Gottes. Ich las das Evangelium von Jesus Christus regelmäßig weiter. Auch wenn ich nicht gleich alles verstand, spürte ich, auf dem richtigen Weg zu sein. Ich prüfte den Buddhismus, den Hinduismus und auch den Islam und erkannte in aller Deutlichkeit, dass diese Religionen gegenüber dem Evangelium von Jesus Christus nur *"täuschende Fata Morganen"* sind, die vom einzigen Gott der Bibel wegführen und in der Hölle enden. Die Botschaft von Jesus Christus hingegen ist einmalig! Er starb für die persönliche Schuld eines jeden Menschen; und wer das im Glauben annimmt, ist ein geretteter Sünder. Ich bin einer davon.

Am Ende meiner Suche *"nach dem Sinn des Lebens"* brachte ich meine persönliche Schuld unter Sein Kreuz. Ich verzieh auch meinen Mitmenschen, die sich Lasten aufgeladen hatten und bat meinen Heiland, in mein Leben zu kommen und mich fortan zu führen. Ich habe dann in Seinem Wort einen besonderen Vers gelesen und den Zuspruch meines Lebens bekommen (Wiedergeburt). Gottes Wort bestimmt bis zum heutigen Tag mein Leben. Unser Sohn Mark (damals war er 20 Jahre alt) sah mein verändertes Leben. Ich ging nun in eine christliche Gemeinde. Er prüfte ebenfalls sein Leben und wurde nach einiger Zeit ein gläubiger Nachfolger Jesu. Auch seine Mutter (meine Frau Renate) sah unsere Veränderung (wir verteilten in östlichen Bundesländern Deutschlands Neue Testamente) und wurde nach etwa zweijähriger Suche auf ganz besondere Weise von unserem Herrn Jesus Christus erreicht.

Allein in diesem Moment, wo ich die Buchstaben zu Papier bringe, bin ich voller Dankbarkeit und Demut, einen Herrn an meiner Seite zu haben, der uns bis an die Schwelle des irdischen Daseins begleitet und darüber hinaus. Für meine Frau Renate, unseren Sohn Mark und für mich ist es heute das Wichtigste geworden, Menschen auf Jesus Christus, *"unseren Lebensretter"*, hinzuweisen! •

Exposé zum Islam-Dokumentarfilm (Auszug)

von Fritz Poppenberg

Die letzte große Abwehrschlacht gegen den Islam fand 1683 im Kampf um Wien statt. Dass dieser Kampf siegreich verlief, war der beispiellosen Standhaftigkeit und nicht zuletzt dem Gottvertrauen der Verteidiger der Kaiserstadt, sowie dem zu Hilfe eilenden Heer aus verschiedenen europäischen Nationen zu verdanken. Die Mauern Wiens hatten gegen den Angriff des Islam standgehalten. Doch kaum war der Pulverdampf verzogen, begannen Geistesgrößen der "Aufklärung", wie Montesquieu, Lessing, Herder, Voltaire und sogar Goethe die bisherige Wahrnehmung des Islam, nämlich als die der tödlichen Bedrohung des christlichen Europas, in Frage zu stellen. Ihre Kritik richtete sich - teilweise berechtigt - gegen den eigenen Klerus, überhöhte und verklärte aber gleichzeitig den Islam zu einer Art Vorbildreligion. [...] Dass der Islam mittels seines beispiellosen Sklavenhalter- und Unterwerfungssystems nie gekanntes Leid über die Völker gebracht hatte, das schien in den Salons des 18. Jahrhunderts vergessen worden zu sein. Kam der Applaus für den Islam damals aus dem geistigen Umfeld der Freimaurerei, deren erklärtes Ziel die Schwächung des Christentums war, so sind es 200 Jahre später die christlichen Kirchen selbst, die den Islam gegen jede Vernunft aufwerten und zur Macht verhelfen [...]

Die Islamisierung Europas ist in vollem Gange

Man muss nüchtern feststellen: Die Islamisierung Europas ist in vollem Gange! Höchste Zeit, die richtigen Fragen zu stellen und über den Islam aufzuklären: Hält die "muslimische Genialität" einer kritischen Betrachtung und besonders einem Vergleich mit christlich und jüdisch geprägten Kulturen tatsächlich stand? *"Es gibt fast 2 Milliarden Muslime, aber weder im politischen Bereich noch in den Naturwissenschaften, der Kunst oder in der Literatur können sie substanzielle Errungenschaften vorweisen"*, urteilt Pervez Hoodbhoy, ein Nuklearphysiker an der Quaid-e-Azam-Universität in Pakistans Hauptstadt Islamabad und selbst Moslem. Wenn trotzdem ständig von der hochstehenden arabischen Kultur gesprochen wird, so muss man wissen, dass es sich dabei ausnahmslos um diejenige der unterworfenen Völker handelt, der jüdisch-christlich-griechischen Kultur von Byzanz, dem erstaunlich hohen Bildungsstand der Kopten, Nestorianer und Perser. Die "arabischen Zahlen" zum Beispiel kamen aus dem unterworfenen Indien. Der Islam - ähnlich dem Kommunismus - besitzt nichts, was menschliche Kultur voranbringen könnte. Er ist vielmehr ein Beutesystem, welches auf der einen Seite mit brutaler Gewalt, auf der anderen mit erstaunlicher Raffinesse errichtet worden ist. Dieses System ist allerdings nur so stark, wie es ihm gelingt, die Lebenskraft der unterworfenen Völkerschaften auszusaugen. Ist deren Vitalität durch Ausplünderung und Massaker vernichtet, wie es das Schicksal des orientalischen Christentums war, dann ist auch das parasitäre System am Ende. [...] Es sind die christlich geprägten Länder Europas, die von Führern des Islam ganz unverhohlen zu neuen Beutegebieten ausgerufen wurden und einen gewaltigen Zustrom von Muslimen in Gang gesetzt haben, der bis heute ungebrochen ist. [...]

Ist unser Hauptfeind nicht viel eher in der unheiligen Allianz von Kirchenführern, Politikern, Wirtschafts- und Finanzmächtigen sowie Medienleuten zu sehen, die sich seit Jahren darin zu übertreffen versuchen, den Islam schön zu reden? Die den Islam aber gleichzeitig wie einen gefährlichen Kettenhund benutzen, um uns in Angst und Schrecken zu jagen, uns zu paralysieren, damit wir jeden Widerstand gegen die Übernahme Europas von vornherein aufgeben?

Die tödliche Gefahr, die uns droht, ist schließlich direkt auf unsere geistige Substanz gerichtet: auf den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus. Bischöfe und Kardinäle versuchen zwar, uns mit dem Hinweis auf den Jesus im Koran für den Islam zu vereinnahmen, aber tatsächlich hat der *"Isa"* des Koran mit unserem Herrn nichts zu tun. Bat Ye'ór, jüdische Historikerin warnt: *"Dieser Isa, der muslimische Jesus, ist ein Prophet und Prediger des Islam. Er hat keine geringere Aufgabe als die, dabei zu helfen, das Christentum und alle anderen Religionen zu zerstören."* Dieser muslimische Jesus wird, sobald es die neuen Eroberer für angebracht halten, ganz offen gegen uns in Stellung gebracht werden und es wird heißen: Das wahre Christentum ist der Islam! Die wahre Bibel ist der Koran! Juden und Christen sind Fälscher und die Wahrheit liegt nicht im Christus der Bibel, sondern sie liegt einzig und allein im Koran. Die unmittelbar vor uns liegende Aufgabe der Abwehr des Islam und seiner Verbündeten, sowie die Bewahrung unserer christlichen Identität ist ganz offensichtlich eine gewaltige Herausforderung. Sie mag als unlösbar erscheinen. Doch erging es den Verteidigern von Wien angesichts der erdrückenden Übermacht des Feindes nicht ähnlich? •

[Hinweis: Lesen Sie dazu auch Seite 1 in dieser Ausgabe!]